

## **B15** Herr Baum / deutscher Dozent / Medienwissenschaften

Interaktionspartner: türkischer Student mit seiner Schwester

Erhebungszeitpunkt: SS 09

Differenzerfahrung: Rollenerwartung an Studierende in Sprechstunden

In die Sprechstunde von Herrn Baum kommen zwei türkische Studierende, ein junger Mann und seine Schwester, um sich über einen bestimmten Master-Studiengang zu informieren. Die junge Frau hat bereits an einer türkischen Universität studiert und dort ihren Bachelor absolviert und möchte nun an einer deutschen Universität weiterstudieren. Der türkische Student, der schon seit drei Jahren in Deutschland lebt und studiert, führt das Gespräch, während die junge Frau kein Wort sagt. Herr Baum wundert sich über das Schweigen der Studentin und bittet sie, ihre Fragen selbst zu stellen, da es doch offensichtlich um ihr Studium gehe. Daraufhin beginnt die junge Frau sich, nach einem kurzen Blick auf ihren Bruder, etwas stockend nach den Inhalten des gewählten Master-Studienganges zu erkundigen. Doch der Bruder unterbricht sie schnell und führt das Gespräch an ihrer Stelle fort. Herr Baum ist verärgert. Wie soll er eine Studentin beraten, die offensichtlich nicht in der Lage ist, sich selbst um ihre Studienangelegenheiten zu kümmern?

1. Wie interpretiert der deutsche Dozent das Verhalten der türkischen Studentin und das ihres Bruders? Was erwartet er von einer Masterstudentin?
2. Wie lässt sich das Verhalten der türkischen Geschwister erklären? Warum spricht der junge Mann für seine Schwester?

*Zu 1.) Die Fähigkeit zur Selbstorganisation des Studiums stellt an deutschen Universitäten einen hohen Wert dar und wird von jedem Studierenden erwartet. Darunter ist nicht nur zu verstehen, dass man sich intensiv mit dem Aufbau des Fachcurriculums befasst und in der Lage ist, sich sein individuelles Semesterprogramm zu erstellen, sondern auch, dass man Verantwortung übernimmt für den eigenen Lernprozess und sich auch außerhalb der Lehrveranstaltungen aktiv mit dem Wissensstoff des Faches auseinandersetzt. Herr Baum empfindet das Schweigen der jungen Frau als ein Zeichen von Unselbstständigkeit. Außerdem stört es ihn, dass der junge Türke seine Schwester so wenig zu Wort kommen lässt und er hat vermutlich den Verdacht, dass die junge Frau unter der Aufsicht ihres Bruders steht. Das empfindet er als Verstoß gegen die an deutschen Universitäten selbstverständliche Regel der Gleichberechtigung und das macht ihn misstrauisch.*

*Zu 2.) Für die türkischen Geschwister stellt es wahrscheinlich eine Selbstverständlichkeit dar, dass der Bruder seine Schwester zu diesem Beratungsgespräch begleitet und dabei auch die Gesprächsführung übernimmt. Er studiert schon seit drei Jahren in Deutschland und kennt sich mit dem deutschen Studiensystem gut aus. Außerdem spricht er zweifellos flüssiger Deutsch als seine Schwester. In türkischen Familien ist der Familienzusammenhalt im Sinne einer generellen kollektiven Orientierung in der Regel sehr viel stärker ausgeprägt als in deutschen Familien und*

*die männlichen Familienmitglieder empfinden gegenüber den weiblichen eine ausgeprägte Fürsorgepflicht. Der türkische Student sieht es deshalb als seine natürliche Aufgabe an, seiner Schwester in dem ihr fremden Hochschulsystem zur Seite zu stehen und kommt vermutlich gar nicht auf die Idee, dass sein Verhalten bei dem Dozenten den Eindruck erweckt, seine Schwester könne ihr Studium nicht selbst bewältigen.*

**Schlagworte:**

Geschlechtsspezifische Rollenteilung, Selbstorganisation des Studiums, Selbstständigkeit

► Siehe auch: **Übung 1.2**